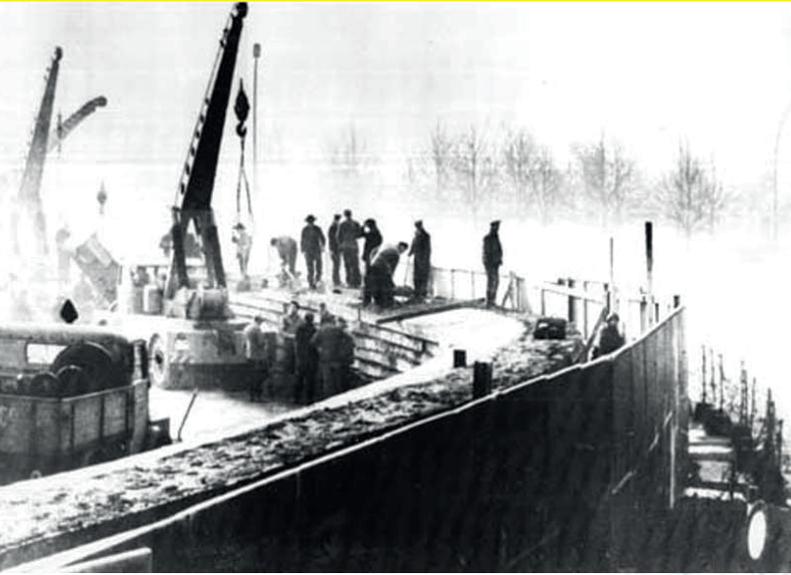


**Ab 7. Schuljahr**

*Dirk Witt, Ulrike Stolz  
& Lynn-Sven Kohl*



# Lernwerkstatt Deutschland

## Teilung und Wiedervereinigung

Ein spannendes Kapitel  
deutscher Geschichte



Lernen mit Erfolg

**KOHL** VERLAG

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

# Lernwerkstatt Deutschland – Teilung und Wiedervereinigung

## Ein spannendes Kapitel deutscher Geschichte

3. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Dirk Witt, Ulrike Stolz & Lynn-Sven Kohl  
Illustrationen: © Wikipedia & Bundesarchiv  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 852

ISBN: 978-3-95513-324-5

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

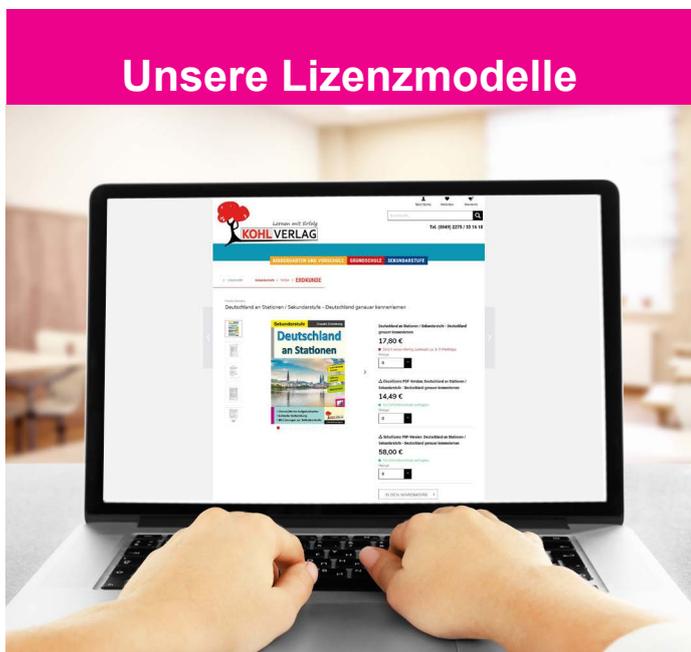
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

### Unsere Lizenzmodelle



### Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# Inhalt



	<u>Seiten</u>
• Vorwort	4
• Kapitel I: <b>Die Stunde Null</b> <i>Wurde Deutschland befreit oder besiegt?</i>	5 - 7
• Kapitel II: <b>Besatzungszonen und politischer Neubeginn</b> <i>Gegensätzliche Entwicklungen</i>	8 - 10
• Kapitel III: <b>Suche und Bestrafung von Schuldigen</b> <i>Der Prozess der Entnazifizierung</i>	11 - 13
• Kapitel IV: <b>Alltagsleben in der Nachkriegszeit</b> <i>Vertreibung und Aussiedlung; Die Winterkrise 1946/1947; Schwarzmarkt</i>	14 - 18
• Kapitel V: <b>Deutschland auf dem Weg zur Teilung</b> <i>Zwei Blöcke stehen sich gegenüber; Der Marshallplan; BRD und DDR</i>	19 - 23
• Kapitel VI: <b>Die Ära Ulbrichts</b> <i>„Die Partei hat immer Recht“; Bindung an die Sowjetunion und Mauerbau</i>	24 - 27
• Kapitel VII: <b>Die Ära Adenauers</b> <i>Die Bundesrepublik wird auf Kurs gebracht; Soziale Marktwirtschaft schafft Wachstum</i>	28 - 32
• Kapitel VIII: <b>Die Bürger der DDR begehren auf</b> <i>Der Volksaufstand am 17. Juni 1953</i>	33 - 34
• Kapitel IX: <b>Der Mauerbau</b> <i>Ein Volk wird eingemauert</i>	35 - 37
• Kapitel X: <b>Alltagsleben in der DDR</b> <i>Arbeit, Freizeit, Urlaub ...; Die Versorgungslage in der DDR; Die STASI</i>	38 - 40
• Kapitel XI: <b>Die erste Wirtschaftskrise in der BRD</b> <i>Das Ende der Ära Erhard und der Aufstieg Willi Brands</i>	41 - 43
• Kapitel XII: <b>Mehr Demokratie wagen</b> <i>Studentenrevolten und der Deutsche Herbst</i>	44 - 46
• Kapitel XIII: <b>Wandel durch Annäherung</b> <i>Der deutsch-deutsche Grundlagenvertrag</i>	47 - 49
• Kapitel XIV: <b>Die Ära Helmut Kohls</b> <i>Deutschland in den 80er-Jahren</i>	50 - 52
• Kapitel XV: <b>Die Ära Erich Honeckers</b> <i>Die DDR – zum Scheitern verurteilt</i>	53 - 55
• Kapitel XVI: <b>Opposition in der DDR</b> <i>Die Stasi – ein gigantischer Bespitzelungsapparat; Erste Freiheitsbestrebungen in der Bevölkerung</i>	56 - 58
• Kapitel XVII: <b>Die friedliche Revolution</b> <i>„Die Grenze ist offen!“</i>	59 - 61
• Kapitel XVIII: <b>Die deutsche Wiedervereinigung</b> <i>Es wächst wieder zusammen, was zusammen gehört!</i>	62 - 63
• Kapitel XIX: <b>Die Lösungen</b>	64 - 72



# Vorwort

## Vorwort und Hinweise für den Lehrer

Das Thema „Deutschland - Teilung und Wiedervereinigung“ ist eines der interessantesten Kapitel in der deutschen und europäischen Geschichte. Die wichtigsten Themen, die für einen genauen Einblick in die Zeit zwischen dem Zweiten Weltkrieg und der deutsch-deutschen Wiedervereinigung benötigt werden, finden sich in diesem Band.

In den Aufgabenstellungen sind neben Wissensabfragen und Verständniskontrollen jede Menge Anregungen für Partner- und Gruppenarbeiten enthalten (z.B. Forschungen, Präsentationen und Diskussionsrunden).

Das vorliegende Material lässt sich auf vielfältige Art und Weise einsetzen. So ist auch ein Stationenlernen mit den einzelnen Kapiteln gut durchführbar. Die Lernstationen bilden sich aus den einzelnen Kapiteln. Diese können die Schülerinnen und Schüler ganz nach Belieben bearbeiten und die gesammelten Arbeitsblätter, Materialien und Ergebnisse zu einem eigenen Ordner zusammenfügen.

Gerade zum Jubiläum der Wiedervereinigung kann dies einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern hinterlassen.

Sollte es Ihnen möglich sein, stellen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern geeignetes Buchmaterial, Lexika oder das Internet zur Verfügung, so haben die Schülerinnen und Schüler mehrere Möglichkeiten, ihre Nachforschungen intensiv zu betreiben.

Die folgenden Ideen können Ihren Unterricht mit dieser Lernwerkstatt noch sinnvoll ergänzen:

- Eine Kunst-Station: Hier gibt es zahlreiche Ideen (z.B. das Gestalten eines Stückes Berliner Mauer, zwei Zeichnungen mit den Titeln „Das Alltagsleben in der Bundesrepublik Deutschland“ und „Das Alltagsleben in der DDR“, das Thema Freiheit auch im Geiste, das Thema „STASI - Lauscher an der Wand“ oder die Sichtweise eines DDR-Bürgers unter dem Motto „Mein Reisetraum“)
- Ein politischer Ausflug in die anderen Ostblockstaaten und deren Umgang mit dem Kommunismus.
- Die Geschichte des Kalten Krieges und damit hervorgerufene Idole (z.B. James Bond 007)
- Die Tagebucheinträge einer getrennten Familie.
- Gedanken eines Spitzels/eines Bespitzelten der STASI
- Kurze Spiele, in denen Gefühle und Gedanken beim Mauerfall ausgedrückt werden.
- Präsentationen und Referate (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit) über: Michail Gorbatschow, Helmut Kohl, Erich Honecker, Walter Ulbricht, die Aufteilung Berlins in Sektoren, die Besatzungszonen, die Einsicht in die Stasiakten, Familientrennung und -zusammenführung u.v.m.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt!

Der Kohl-Verlag und

**Dirk Witt, Ulrike Stolz & Lynn-Sven Kohl**

Bedeutung der Symbole:



**Einzelarbeit**

EA



**Partnerarbeit**

PA



**Arbeiten in  
kleinen Gruppen**



**Arbeiten mit der  
ganzen Gruppe**

# I. Die Stunde Null



## Wurde Deutschland befreit oder besiegt?

8. Mai 1945. Die deutsche Wehrmachtführung unterschreibt die bedingungslose Kapitulation. Deutschland ist besiegt oder befreit worden – so unterschiedlich denken die Deutschen in dieser Zeit. Viel Zeit zum Nachdenken bleibt ihnen jedoch nicht. Der alltägliche Kampf um Kleidung, Essen und Obdach muss ausgetragen werden. Die gesamte zerstörerische Wucht des Krieges tobte in den letzten Kriegsmonaten in Deutschland und zerstörte das Land ebenso wie zuvor ganz Europa.

Viele lebensnotwendige Einrichtungen waren zusammengebrochen. Verkehrs- und Transporteinrichtungen waren zerstört, Eisenbahnstrecken und Straßenwege waren nur noch in den seltensten Fällen intakt. Behörden und Verwaltungen arbeiteten nicht mehr und hatten sich aufgelöst.

Die Menschen lebten in den zerstörten Städten in feuchten Kellern bzw. in Wohnungen, deren Außenwände nicht mehr vorhanden waren. Strom, Wasser und Gas gab es nur selten. Tagsüber waren die meisten Deutschen auf der Suche nach Nahrung oder vermissten Familienangehörigen. Die siegreichen Soldaten, die Deutschland zu dieser Zeit besetzt haben, fanden Deutsche vor, die unterwürfig, apathisch und hoffnungslos ihren Alltag zu meistern versuchten. Die glühenden und fanatischen Hitleranhänger, die sie erwarteten, waren nicht mehr zu finden. Mit Mitleid konnte niemand der Deutschen rechnen. Zu furchtbar waren die Verbrechen, die im Namen der „Herrnmenschen“ begangen wurden. Das ganze Ausmaß wurde bei der Befreiung der Konzentrationslager sichtbar.



Zerstörtes Dresden 1945

Die Situation wurde durch die riesigen, täglich ankommenden Flüchtlingsströme aus dem Osten weiter verschärft. Millionen Deutsche aus den Ostgebieten kamen ausgehungert und ohne jegliches Eigentum in das Gebiet des heutigen Deutschlands. Es war dringend nötig, dass sich bald etwas änderte, sonst drohten Hungerkatastrophen, Krankheiten und unendliches Leid die Bevölkerung dahinzuraffen.

Heute bezeichnet man diese Situation nach Kriegsende mit all ihrem Leid und Elend als die „Stunde Null“. Man wollte jetzt neu beginnen und das Alte für immer abschließen. Doch konnte man das so einfach?

Die Siegermächte (USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich) übernahmen die Organisation und Verwaltung in Deutschland. Dazu wurde das Land in vier Besatzungszonen geteilt. Unzerstörte Wohnungen und Häuser wurden beschlagnahmt und für die Militärverwaltung genutzt. Die Siegermächte richteten sich ein. Spätestens jetzt wurde klar, die Sieger werden lange bleiben. Um die dringendsten Probleme zu lösen, waren sie jedoch auf die Hilfe von Deutschen angewiesen. Dazu setzte man politisch unbelastete Frauen und Männer ein. Sie fungierten als Hilfskräfte, wurden Bürgermeister oder Landräte. Eins jedoch war klar: Die absolute Befehlsgewalt blieb bei den Siegermächten.

In der „Berliner Deklaration“, unterschrieben von den vier höchsten Militärbefehlshabern der Siegermächte, wurde dieser Anspruch nochmals zementiert. Deutschland stand eine grundlegende Entmilitarisierung bevor. Naziführern und Kriegsverbrechern drohte die Verhaftung. Sämtliche Hoheitsrechte von Deutschland wurden ab sofort in Washington, Moskau, London und Paris entschieden. Der Alliierte Kontrollrat übernahm am 30. Juli 1945 die Regierungsgeschäfte. In diesem Kontrollrat saßen die obersten Militärbefehlshaber, die einerseits die Angelegenheiten in „ihrer Besatzungszone“ regelten, andererseits die Entscheidungen für Gesamtdeutschland einstimmig trafen. Im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass diese Zusammenarbeit der Siegermächte durch konkurrierende Vorstellungen misslang. Am 20. März 1948 kam es zum endgültigen Eklat. Die Vertreter der Sowjetunion verließen den Kontrollrat. Der „Kalte Krieg“ zeigte seine ersten Auswirkungen, die auch für Deutschland nicht folgenlos blieben.

# I. Die Stunde Null



EA

**Aufgabe 1:** Die Einen sagen: „Deutschland wurde besiegt“, die Anderen behaupten: „Deutschland wurde befreit“. Erkläre, warum die Deutschen so unterschiedlich denken!



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



EA

**Aufgabe 2:** Mit welchen Schwierigkeiten hatte die deutsche Bevölkerung nach Kriegsende zu kämpfen? Zähle mindestens fünf Stichpunkte auf!

- ---

---
- ---

---
- ---

---
- ---

---
- ---

---
- ---

---



EA

**Aufgabe 3:** Warum verschärften die Flüchtlingsströme vorwiegend aus dem Osten die Situation im besetzten Deutschland noch zusätzlich? Schreibe auf die Blattrückseite oder in dein Heft/in deinen Ordner!



# I. Die Stunde Null



**Aufgabe 4:** *Betrachte die Karte aufmerksam! Sie zeigt die Aufteilung Deutschlands in die vier Besatzungszonen.*

a) Welche Schwierigkeit entwickelte sich dadurch, dass Deutschland von vier Siegermächten regiert wurde?



---

---

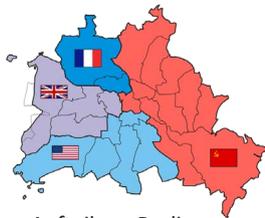
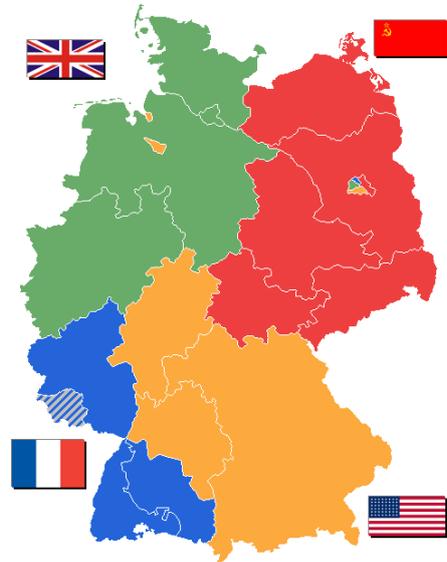
---

b) Wieso wurde sogar die Stadt Berlin in vier Sektoren aufgeteilt?

---

---

---



Aufteilung Berlins

**Aufgabe 5:** *Die Siegermächte waren nicht in der Lage, alle Probleme des zerstörten Landes zu regeln. Wie lösten sie dieses Dilemma?*

---

---



**Aufgabe 6:** *Familie Vollmer aus Berlin hatte das Glück, im Krieg nicht ausgebombt worden zu sein. Obwohl zahlreiche Nachbargebäude inmitten der Stadt zerstört worden waren, blieb ihr Haus unbeschädigt stehen. Im Herbst 1945 mussten sie ihre Wohnung trotzdem verlassen. Habt ihr eine Erklärung, warum?*

---

---

---



**Aufgabe 7:** *Recherchiert, was man unter dem Begriff „Kalter Krieg“ versteht! Sammelt die wichtigsten Informationen zusammen und verfasst eine kurze Erklärung!*



## II. Besatzungszonen und politischer Neubeginn



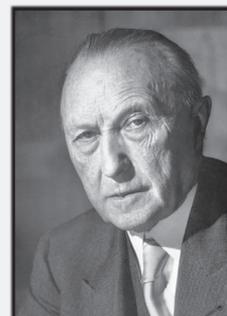
### Gegensätzliche Entwicklungen

Die Einrichtung von Besatzungszonen und deren militärische sowie zivile Verwaltung wurden bereits im Februar 1945 in Jalta beschlossen. Demnach erhielten die Russen Ostdeutschland, die Amerikaner Südwestdeutschland, die Engländer verwalteten Nordwestdeutschland und die Franzosen erhielten Teile von Westdeutschland. Berlin als ehemalige Hauptstadt wurde unter allen aufgeteilt. So entstanden in Berlin die Sektoren unter britischer, französischer, amerikanischer und sowjetischer Besatzung. Innerhalb der Besatzungszonen bildeten die Militärregierungen deutsche Länder, zum Teil auch unter Beibehaltung alter Ländergrenzen, deren Verwaltung mit Deutschen beauftragt wurde.

Aber diese Ebene der Verwaltung spielte im alltäglichen Leben kaum eine Rolle. Für die Menschen ausschlaggebend war die örtliche Militärregierung. Sie erteilte Befehle, setzte Deutsche in die Verwaltung ein und entließ diese bei Nichtgefallen auch wieder. Überwiegend wurden Menschen mit Verwaltungsaufgaben beauftragt, die auf so genannten „Weißen Listen“ während des Krieges geführt wurden. Sie bestanden aus Hitlergegnern und Demokraten. Dieser Prozess wurde bereits auf dem Potsdamer Abkommen am 2. August 1945 festgelegt. Er sah eine dezentrale und lokale Selbstverwaltung und politische Engagementmöglichkeiten für Deutsche vor.

Einzig in der sowjetischen Besatzungszone setzte man fast ausschließlich auf Kommunisten, die in der Sowjetunion während des Krieges geschult wurden. So wurde die „Gruppe Ulbricht“ in Berlin eingesetzt. Walter Ulbricht wurde in der späteren Zeit Staatsratsvorsitzender der DDR und war maßgeblich an der Errichtung der kommunistischen Diktatur beteiligt.

In allen vier Besatzungszonen begannen sich auf lokaler Ebene die ersten Menschen wieder politisch zu engagieren und Parteien zu gründen. Dazu mussten diese der jeweiligen Besatzungsmacht ihre Ziele, die Finanzierung sowie viele weitere Fragen beantworten, um eine Gründungslizenz zu erhalten. Als erste Parteien etablierten sich die KPD und SPD, die ja 1933 verboten wurden, aber noch über genügend Anhänger verfügten. Hinzu kamen zwei Parteien, die sich auf den christlichen Glauben und den sozialen Ausgleich beriefen. Die CDU und die CSU bildeten ein Sammelbecken für bürgerlich gesinnte Deutsche. Ihr wichtigster Vertreter dieser Zeit war Konrad Adenauer. 1948 gründeten Liberale in Deutschland unter Vorsitz von Theodor Heuss die FDP. Deren Anhänger hatten sich bereits ab 1945 in mehreren Ländern zusammengefunden.



Konrad Adenauer



**Aufgabe 1:** a) *Warum war es wichtig, das öffentliche Leben innerhalb Deutschlands recht schnell wieder in Gang zu bringen?*



---

---

b) *Erkläre, was die „Weiße Liste“ war und welche Bedeutung sie für die Militärregierung der Besatzer nach Kriegsende hatte!*

---

---

---